



Protokoll der Elternratssitzung vom 26.05.2026

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Mitglieder des Elternrats: 7
- Schulleitung: 1
- Gäste: 1

Verteiler:

- Schulleitung
- Kollegium
- Elternrat
- Elternvertreter

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der anwesenden Elternratsmitglieder und Gäste

Der Elternratsvorstand begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Elternrat nicht beschlussfähig ist.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Elternratssitzung wurde vor der Sitzung im Umlaufverfahren ohne Beanstandungen genehmigt.

TOP 3: Bericht der Schulleitung

Da der Schulleitung an dem Abend nur sehr begrenzt Zeit zur Verfügung steht, beschränkt sie sich auf ein Thema: **Planung Schulbau**

Es findet eine europaweite Ausschreibung statt. Eingeschossige Gebäudeteile sind vor dem Hintergrund ihres verhältnismäßig hohen Energieverbrauchs und weiterer erhöhten Unterhaltskosten möglichst durch effizientere Gebäude zu ersetzen. Nach Fertigstellung des Neubaus werden die alten eingeschossigen Gebäudeteile aus der schulischen Nutzung herausgenommen. Die Abzüge in den Chemieräumen lassen sich kaum noch reparieren, weil es keine Ersatzteile mehr gibt. Geplant ist, die Kunst- u. Chemieräume in den Neubau zu verlegen. Die alten Räume sollen evt. abgerissen werden.

In der neuen Mensa soll das Essensangebot auch an die Bedürfnisse der Oberstufenschüler angepasst werden, z.B. proteinreiche Kost. Laut Ausschreibung geplant ist eine multifunktionale Vitalküche, in der Speisen aufgewärmt und verteilt sowie küchenfertige frische Produkte gegart werden können.

elternrat@doerpsweg.de
gd.hamburg.de/elternrat

Gebaut werden soll auf der durch den Abriss des Hausmeisterhauses frei gewordenen Fläche zzgl. der jetzigen Fläche für die Fahrradstellplätze. Wie mit den vom Schulverein gespendeten Fahrradbügelverfahren wird und ob und wo es neue Fahrradstellplätze geben wird, ist noch ungeklärt.

Auch noch nicht gänzlich geklärt ist, bis zu welchem Maße der Neubau barrierefrei sein wird, ob es eine Photovoltaikanlage oder eine Dachbegrünung geben wird.

Geplant ist der Neubau auf Basis des derzeit gültigen Schulentwicklungsplanes, der eine durchgehende Fünfüzigkeit für die Schule vorsieht.

Eine Mitgestaltung der Planung des Neubaus durch Eltern ist ausdrücklich erwünscht. Hierzu soll nach den Sommerferien ein Bauausschuss eingerichtet werden, dem auch Eltern angehören sollen. Der Bauausschuss soll den Bau durchgehend bis zum Bauende (geplant 2029) begleiten. Im ersten Schulhalbjahr 2026/2027 sind ca. 4-5 Sitzungen geplant. Danach sollen die Treffen seltener werden. Für den Bauausschuss sucht die Schulleitung 3 bis 5 Personen aus der Elternschaft, die regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen können und Interesse an der Bauplanung haben. Berufliche Expertise ist ausdrücklich gewünscht. Zusätzlich zum Bauausschuss soll eine Baugruppe eingerichtet werden, deren Tätigkeit auf ca. sechs Monate befristet sein soll.

Weitere Informationen zum Thema „Planung Schulbau“ entnehmen Sie bitte der beigefügten Präsentation der Schulleitung.

TOP 4: Verschiedenes I

An der Sitzung teilgenommen hat auch eine Elternvertretung aus Jahrgang 10, die auf Grund der knappen Zeitressource der Schulleitung an diese leider keine Fragen mehr richten konnte. Deshalb bitten wir darum, für solche Fälle eine Vertretung zur Verfügung zu stellen. Folgende Fragen konnten nicht beantwortet werden:

- Wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) verlassen die Schule dieses Jahr nach der 10. Klassenstufe?
- Warum verlassen so viele SuS die Schule? Wie verteilt sich die Anzahl auf die verschiedenen Gründe?

Wir bitten um Beantwortung dieser Fragen durch die Schulleitung/Oberstufenleitung.

TOP 5: Bericht aus der Schulkonferenz

- Die geplanten **Schließfächer** werden eingeführt. Es gibt jedoch keine Verpflichtung zum Vertragsschluss mit dem Anbieter
- Die SuS dürfen für Projekte Geld auf dem Schulgelände einnehmen und dieses auch selbst verwalten.
- Der **Ganztagsausschuss** wird von dem Ganztagskoordinator eingerichtet werden. In ihm vertreten sein sollen eine Person aus der Elternschaft, eine aus der Schülerschaft, eine aus dem SVE.
- **BnE-Projekt:** Ein paar Ziele sind im laufenden Schuljahr erreicht worden. Im kommenden Schuljahr soll eine ganzheitliche Umsetzung an der ganzen Schule stattfinden.
- Das Thema „digitales Lernen“ wird an der Schule vorangetrieben. Zu Schuljahresbeginn ist „Schuldock“ für alle SuS eingeführt worden. Die Nutzungsordnung für digitale Endgeräte ist weiter entwickelt worden, ebenso der Computerführerschein. Im vergangenen Herbst gab es eine Ganztagskonferenz zum Thema „digitale Nutzung in verschiedenen Fächern“.
- Die Schule bildet wieder Medienscouts aus.
- **Mental Health-Projekt:** Die Schule führt weiterhin das Zertifikat „Gesunde Schule“. Es sind „Mental Snacks“ zur freiwilligen Nutzung für die Lehrkräfte der Klassenstufen 5 und 6 entwickelt worden.

- **Sorgen des Elternrats:** Es gibt viele Themen, aber wenig Kapazitäten. Die Strukturierung ist nicht offensichtlich. Es findet keine Konzentration auf wenige Fokusthemen statt.
 - **Vorschläge des Elternrats:** Alle Mitglieder der Steuergruppe und damit indirekt dann auch die entsprechenden Gremien der SuS / Eltern sollten ein klares Verständnis haben, an welchen Themen in welchem Rahmen derzeit gearbeitet wird. Die Priorisierung von nicht-zwingenden Themen sollte von der Steuergruppe vorbereitet und von der Schulkonferenz vorgenommen werden. Signifikante Änderungen sollten zeitnah besprochen werden. Es sollten deshalb mehrmals pro Halbjahr Steuergruppensitzungen stattfinden, die aber auch in alternativen Formaten erfolgen können.
-

TOP 6: Verschiedenes II

- **Termine der nächsten Kreiselternratssitzung:**
Die nächste Kreiselternratssitzung findet am Dienstag, 09.06.2026, um 19.30 Uhr am Gymnasium Dörpsweg statt.
- **Termin der nächsten Elternratssitzung:**
Die letzte Elternratssitzung am Gymnasium Dörpsweg findet am Montag, 29.06.2026, um 19.00 Uhr statt. Geplant ist ein Vortrag zum Thema „Kermit“ sowie ein nettes Beisammensein zum Ausklang des Schuljahres.

Hamburg, den 11. Juni 2026

Michael Burkhardt
Elternrat

Teresa Tampe
Elternrat

Susanne Hoff
Elternrat



Schulbau Gym. Dörpsweg

Sachstand und Ausblick

GYMNASIUM
DÖRPSWEG



Intention:

„Erklärtes Ziel der Maßnahme ist der Neubau eines 3-stöckigen Gebäudes mit dem Fokus auf eine adressbildende Außenraum- und eine kreative Innenraumgestaltung bei Berücksichtigung moderner pädagogischer Konzepte.“

Aus dem öffentlichen Ausschreibungstext.

Hintergrund:

1. *Unwirtschaftliche Gebäudeteile ersetzen*
2. *Fachräume technisch modernisieren*
3. *Essensangebot erweitern und verbessern*

Auftrag von BSFB an SBH:

3 Geschosse mit 2.602 m² Gesamtfläche
Fertigstellung bis Juli 2029

528 m² Mensa

240 m² Unterricht (Oberstufe)

1.056 m² Fachräume: (MINT, Kunst)

360m² Sammlungsfläche

48 m² Verwaltungsfläche:

370 m² Flure, Toiletten, sonstige Nebenflächen

Planungsschritte mit der Schule:

Vor den Sommerferien:

-> Auswertung der Lösungsskizzen mit SBH, BSFB, SL, OD-Stab, Projektbüros

In den Sommerferien:

-> Entscheidung für ein Architektenbüro

Nach den Sommerferien: Planungsphase mit der Schule bis Januar 2027

- Kick-off im September
- 3 Workshops (2x Hochbau und 1x Technische Gebäudeausrüstung)

Mitgestaltung durch folgende Gruppen:

Bis Sommer 2029

Gremien: Lehrerkonferenz, Elternrat, Schülerrat

wählt & beauftragt

berichtet

Bauausschuss: 3 Schüler, 3 Lehrkräfte, 3 Eltern, Hausmeister, SL

beauftragt

berichtet

Bis Januar 2027

Baugruppe: SL, did. Ltg., Fr. Braun, Fr. Hesse,
2 vom Kollegium gewählte Personen (mit MINT und Kunst-Expertise)

Erörtert und sondiert

Workshops mit Architekten,
SBH,BSFB,Projektbüros

Wahl für den Bauausschuss

Die Gremien wählen jeweils 3 Delegierte in den Bauausschuss.

Informationen an alle Eltern im Elternrundsreiben, das morgen nach der
Lehrerkonferenz herauskommt.

SBH VgV VV 002-26 MR

Neubau am Gymnasium Dörpsweg am Standort Dörpsweg 10 in 22527 Hamburg, Objektplanung in Anlehnung gem. § 33 HOAI

Maßnahmenbeschreibung:

Die Schule befindet sich im Hamburger Stadtteil Eidelstedt. Sie umfasst einen Gebäudebestand von 6 Gebäuden unterschiedlicher Gebäudeklassen. Das Grundstück umfasst eine Gesamtfläche von ca. 25.586 m² (Flurstück 3731) und 4.740 m² (Flurstück 7478). Für die Schule ist eine 5-Zügigkeit geplant.

Erklärtes Ziel der Maßnahme ist der Neubau eines 3-stöckigen Gebäudes mit dem Fokus auf eine adressbildende Außenraum- und eine kreative Innenraumgestaltung bei Berücksichtigung moderner pädagogischer Konzepte. Für den Neubau kann der im Masterplan ausgewiesene Teilrückbau des angrenzenden, einstöckigen Gebäudes 02 berücksichtigt werden. Der Neubau und ggf. der Teilrückbau des Geb. 02 sollen ab der LPH 5 durch einen Generalunternehmer geplant und ausgeführt werden.

Schulneubau Flächen

Für den dreigeschossigen Individualbau sind folgende Flächenansätze zu realisieren.

Summe: 1.872 m² Hauptnutzfläche (2.602 m² Mietfläche = NRF), die sich wie folgt in m² Hauptnutzfläche aufteilen:

1. Allgemeiner Unterricht: 240 m² für die Oberstufe
2. Fachräume: 1.056 m²
 - 6 naturwissenschaftliche Räume (1x96m² und 5x72m²)
 - 2 Kunsträume (je 72m²)
 - 1 Musikraum (96m²)
 - Sammlungsfläche (360m²)
3. Verwaltungsfläche: 48 m²
4. Mensa: 528 m²
 - Multifunktionale Vitalküche (96m²) für die Verpflegung von 840 Versorgungsteilnehmern
 - Essenseinnahme (432m²) bei Berücksichtigung von 2 Essenssälen mit eigenen Sanitärbereichen

Es wird um Berücksichtigung der Flächendefinitionen gebeten. Die Mietfläche (NRF) setzt sich aus der Hauptnutzfläche und der Verkehrsfläche zusammen. Letztere wird mit dem Faktor 0,39 auf die Hauptnutzfläche aufgeschlagen.

Die Leistung umfasst die Objektplanungsleistungen für die folgenden Maßnahmen am Standort

- Ggf. Teilrückbau; Geb. 02; die konkrete Mietfläche ist im Zuge der LPH 2 zum Neubau zu eruieren; Fertigstellung bis Februar 2028
- Neubau; Geb. 08, 2.602 m² Mietfläche; Fertigstellung bis Juli 2029

Baublaufplanung und -organisation

Eine saubere Trennung zwischen laufendem Schulbetrieb und Baustelle während der Realisierungsphase gehört zu den wichtigsten Anforderungen der Bauablaufplanung und muss zwingend im Rahmen der Planungen berücksichtigt werden, damit gute Voraussetzungen für einen reibungslosen und zügigen Bauablauf gegeben sind. Ein Konzept im Umgang mit dem Teilabriss und evtl. gesonderten Bauabschnitten ist Bestandteil der Planungsaufgabe. Die Kosten für temporäre und zu vermeidende Schulersatzflächen in Form von mobilen Klassenräumen (MoKI) sind dabei zu beachten.

Die bauliche Entwicklung des Standorts erfolgt unter Berücksichtigung schulischer und wirtschaftlicher Aspekte. Die Schule ist in Abstimmung mit dem Bauherrn eng in die Planung einzubeziehen. Beeinträchtigungen des Schulbetriebes sind gering zu halten, ebenso die Interimsmaßnahmen.

Energetische Anforderungen

Der Neubau ist als Klimafreundliches Nichtwohngebäude mit QNG (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude) zu errichten. Demnach ist der EG 40-Standard und die DGNB-Zertifizierung Standard Gold angestrebt, bei Berücksichtigung eines Gründachs und einer PV-Anlage. Die Baumaßnahmen werden durch einen zertifizierten DGNB-Auditor begleitet.

Budgetvorgaben für den Neubau (Mensa+Vitalküche für 600-1000 Versorgungsteilnehmer+Fachräume+Allgemeiner Unterricht+Verwaltungsfläche)

Das Projektbudget (KG 300) beträgt ca. 5.708.130,70 Mio. Euro netto (berechnet auf Basis von 19 %).

Das Projektbudget (KG 400) beträgt ca. 1.484.114,29 Euro netto (berechnet auf Basis von 19 %).

Das Projektbudget (KG 200-700) beträgt ca. 9.247.171,74 Mio. Euro netto (berechnet auf Basis von 19 %).

Termine:

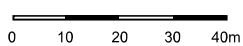
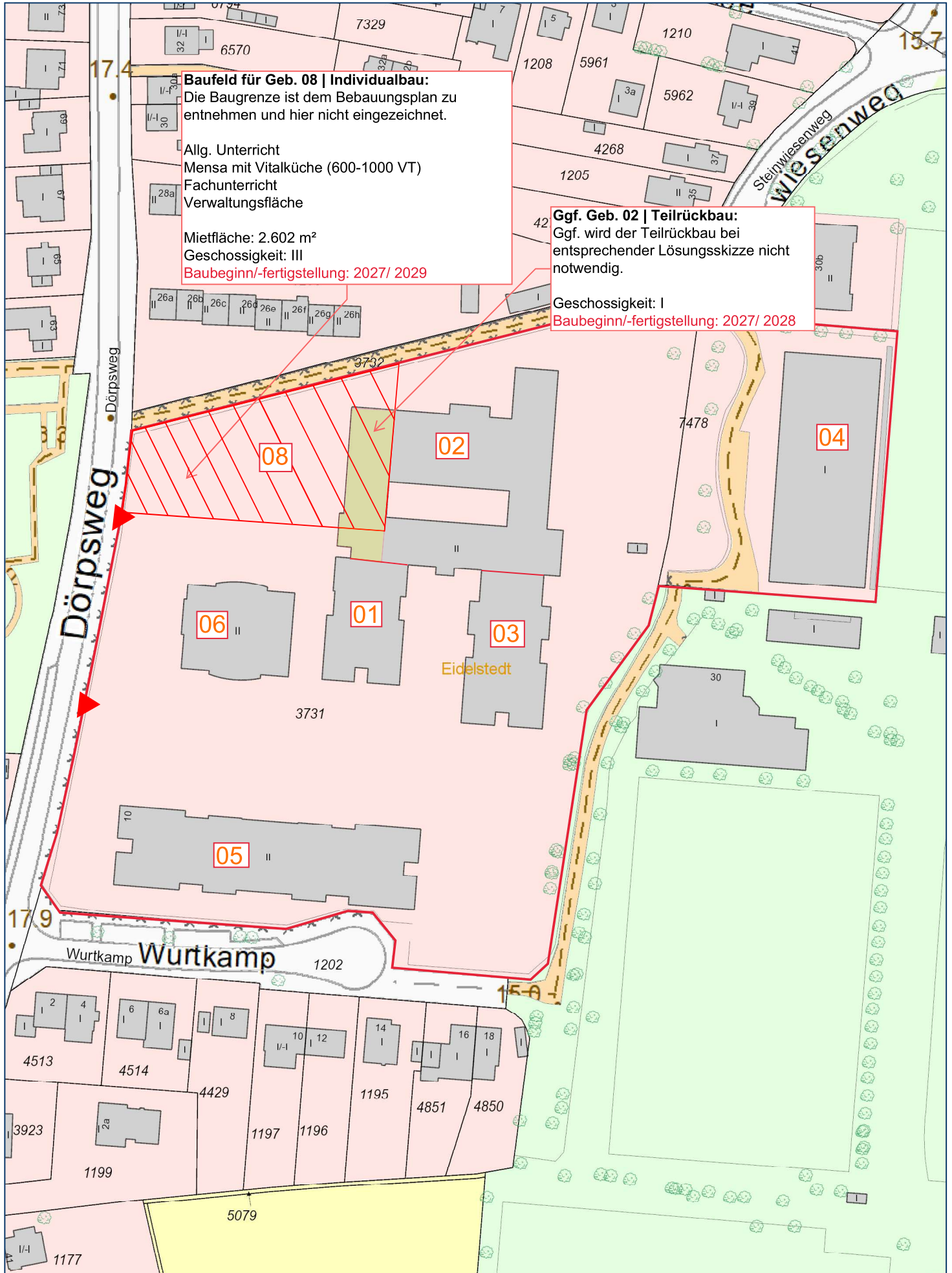
- Ggf. Fertigstellung (VOB-Abnahme) Teilrückbau: Februar 2028
- Fertigstellung (VOB-Abnahme) Individualbau: Juli 2029

Die zu vergebenden Leistungen für den Neubau bestehen aus:

- Leistungsphase 1 bis 2 gem. § 33 HOAI in Anlehnung an die Teilleistungstabelle.
- Leistungsphasen 3 bis 9 gem. § 33 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen) in Anlehnung an die Teilleistungstabelle.
- Besondere Leistungen in allen Leistungsphasen Objektplanung gem. §§ 33 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG in Anlehnung an die Teilleistungstabelle (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

Verfahrenshinweise:

- Das mit einer vorherigen Planung am Standort beauftragte Büro Knaak & Prell Architekten ist von dem vorliegenden Verfahren nicht ausgeschlossen.
- Das Verfahren wird als VgV Verhandlungsverfahren gemäß §17 VgV mit Teilnahmewettbewerb und hochbaulicher Lösungsskizze durchgeführt.
- Neben dem Auswahlgremium des Auftraggebers werden ggf. Vertreter aus behördlichem Kontext und externe Projektmanagement in beratender Funktion an den Vergabeverhandlungen teilnehmen.
- Die Vergabestelle lässt sich in der operativen Umsetzung des VgV-Verfahrens durch das Büro Lucherhandt GmbH aus Hamburg unterstützen und beratend begleiten.



- Neubau
- Rückbau
- Sanierung
- Zugänge

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

1:1000